

Stille Nacht

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 16. Dezember 2009, 11:59

Zitat von Wolfram Lande

Da haste doch drei prima Gründe warum ich glaube.

Nichtglauben tut weh, ist sehr unangenehm und ich kann nicht einfach aufhören. 😊

...da würde ich mir aber Sorgen machen; physische Abhängigkeit von psychischen Zuständen nennt man in der Regel Sucht und dagegen gibt es Suchtberatungen. 🤔

Zitat

Vier sogar, es ist ein ganz wunderbarer Vorgang zu glauben. Aber hey, wird dir ja scheinbar nicht so schnell passieren.

Nein, aus vier Gründen: Erstens würde es mich wahnsinnig nerven, wenn ich ständig zwei Augen zudrücken muss und mich ignorant stellen, um die Errungenschaften und Erkenntnisse der Menschheit mit meinem Glauben vereinen zu können, zweitens finde ich den Gedanken, dass der Schöpfer eines unendlichen Universums gerade auf der Erde und gerade den Menschen irgendeine exorbitant höhere Bedeutung zukommen lässt als allen anderen, höchstgradig absurd, drittens besteht für mich einfach keine Notwendigkeit, irgendwas Unerklärliches durch einen Gott erklären zu müssen, und viertens: Was sollte mir schlimmstenfalls passieren, wenn ich nicht an einen Gott glaube und dann tatsächlich nach meinem Tod erfahre, dass man danach nicht zufällig tot ist wie die unendliche Zeit /vor/ seiner Geburt, sondern dass es /nach/ seinem Tod tatsächlich anders ist und ich jetzt irgendwie für meine Frömmigkeit zu Lebzeiten verurteilt würde? Vielleicht sollte ich einfach dem Rat eines Pfarrers folgen: "Stop thinking and you'll find Jesus."